Legasthenie

Schriftspracherwerb, Entwicklungsverlauf und Störungen

Forum Entwicklung, 8. November 2007

Stefanie Kubik, lic.phil.I, Psychologin

KSW, Kinderklinik, SPZ

Inhalt

- Entwicklung des Lesens und des Schrift-spracherwerbs
- Definition der Legasthenie nach ICD-10
- Symptome
- Komorbiditäten
- Diagnostik mit Fallbeispiel
- Therapie
- Früherkennung
- Prävention

Schriftspracherwerb

Entscheidend für das Gelingen des Schriftspracherwerbs:

- Vorschulische Erfahrung mit Schriftsprache
- Reflexion über die Schrift
- Training der einzelnen Fertigkeiten

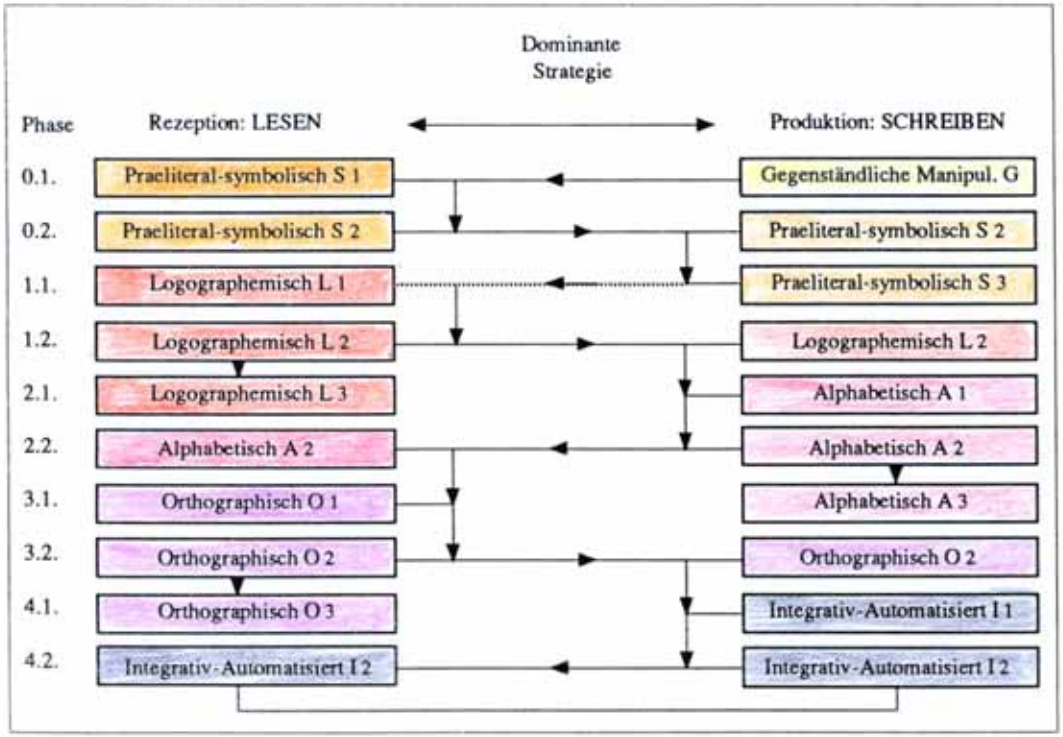
Schriftspracherwerb

Der Prozess des
Erwerbs von
Lesen
und Schreiben
ist eng miteinander
verbunden

Rezeption - Produktion

Schriftspracherwerb

Schriftspracherwerbsmodell nach Günther (1986)



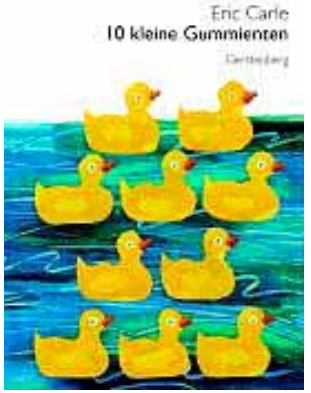
Stufenmodell des Schriftspracherwerbs (aus:*Günther* 1989a,15)

Schriftspracherwerb

Die frühen Phasen sind entscheidend für das Gelingen des Lesen und Schreibens

Schriftspracherwerb

<u>Praeliteral-symbolische Phase:</u>
Abstraktionsleistung (Erkennen des Spielgegenstandes im Bilderbuch)

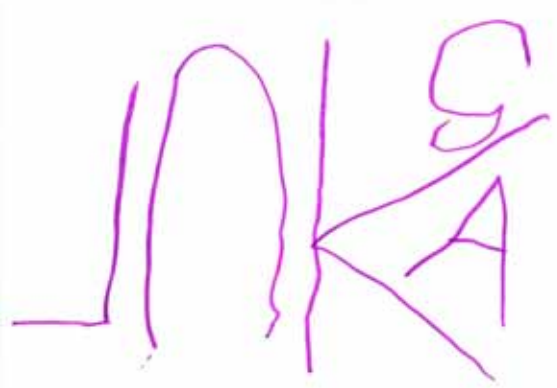


Produktionen sind mot. limitiert (Kind kommentiert seine Bilder)

Schriftspracherwerb

<u>Logographemische Phase:</u>
Buchstaben haben mit Sprache zu tun.
Rein visuelle Operations-weise:
Erkennen von Teil-elementen von Wörtern

Schrift: eigener Name



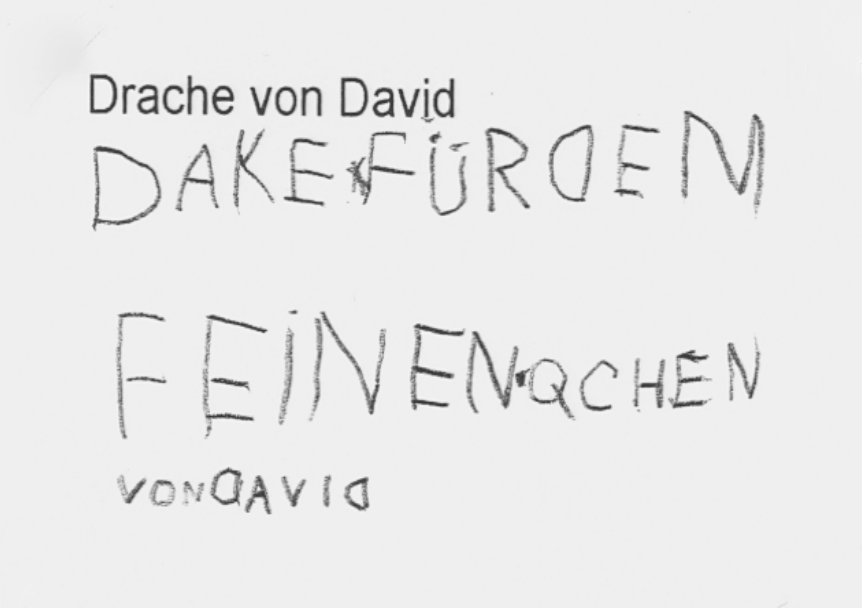
Schriftspracherwerb

<u>Alphabetische Phase</u>

Allmähliches Erfassen der Graphem-Phonem Korrespondenz

Lesen:

Nun können auch unbekannte Wörter entziffert werden



Schriftspracherwerb

Ortographische Phase:

Korrekte Schreibweise unserer Sprache ist durch morphologische, syntaktische und semantische Beziehungen bestimmt.

Morphologie: wortstrukturelles Wissen

Semantik: Inhaltliche Bedeutung der Wörter

Syntax: Satzbau

Definition nach ICD-10

Lese-und Rechtschreibstörung F81.0:

Umschriebene und eindeutige Beeinträchtigung der Lesefertigkeit

- nicht durch Entwicklungsalter
- nicht durch Visus-Probleme
- nicht durch unangemessene Beschulung

erklärbar

Häufig geht eine Rechtschreibstörung damit einher

Definition nach ICD-10

- Isolierte Rechtschreibstörung F81.1:
  Umschriebene und eindeutige Beeinträchtigung der Rechtschreibfertigkeiten ohne die Vorgeschichte einer Lesestörung.

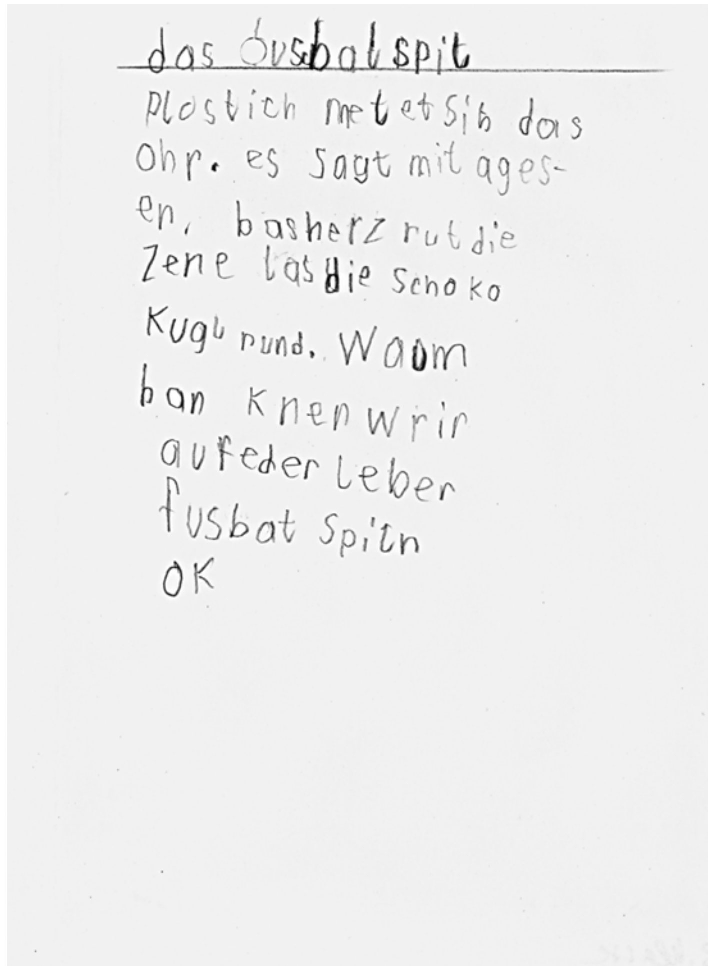
Symptome der Lesestörung

- Auslassen, Ersetzen, Verdrehen oder Hinzufügen von Worten oder Wortteilen
- Verlangsamtes Lesetempo
- Beim Vorlesen Startschwierigkeiten, Stocken, Verlieren der Zeile
- Unfähigkeit, Gelesenes wiederzugeben, Schlüsse zu ziehen und/oder Zusammenhänge zu sehen

Symptome der Rechtschreibstörungstörung

- Verdrehung von Buchstaben (b/d, p/q, u/n
- Vertauschung der Buchstaben (sie - sei)
- Einfügung von Buchstaben
- Dehnungsfehler ihm statt im
- Regelfehler (Gross/Kleinschreibung, ä-e Doppelungsfehler
- Verwechslung von Lautzeichen (d/t, g/k, v/f)
- Inkonstanz von richtigem und falschem Schreiben (ein und dasselbe Wort immer wieder anders geschrieben)

Symptome der Rechtschreibstörungstörung


das fusbalspit

plostich metetsib das
Ohr. es sagt mit ages-
en. basherz rut die
Zene las die Schoko
Kugl rund. Waom
ban knen wrir
aufeder leber
fusbat spitn
OK

Häufigkeit

- Deutscher Sprachraum 4-8%
- Mädchen gleich häufig wie Knaben
- Hinweise, dass Mädchen die Schwierigkeit besser überwinden und mehr von der Förderung profitieren

Komorbide Störungen

- Primäre komorbide Störung:
  - Spracherwerbstörung (verspätete Spachentwicklung, Artikulationsstörung, Dysgrammatismus, Wortfindungsstörung)
  - Psychomotorische Ungeschicklichkeit
  - Schwierigkeiten in der visuellen Wahrnehmung

Komorbide Störungen

- Sekundäre Komorbide Störungen
  - Konzentrations/Aufmerksamkeitsstörungen
  - Motovationsverlust - depressive und ängstliche Anpassungsstörung
  - Schulangst

Diagnostik

- Anamnese (Sprachentwicklung, liest/hört gerne Geschichten, Sprache Expressiv, Verlauf des Lese- und Schreiberwerbs, Aufgabensituation, Erfolg von Diktate lernen, etc.)
- Intelligenzabklärung (HAWIK / K-ABC)
- Motorik (Zürcher Neuromotorik)

Diagnostik

- Lese/Rechtschreibtest (SLRT, Hamburger Schreibprobe, DRT)
- Leseverständnistest (ELFE, Salzburger Lesescreening)
- Freier Text zu einer Bildergeschichte
- Einsicht von Schulheften
- Lehrerbericht

Diagnostik Fallbeispiel: Tom, 9 Jahre, 3.Kl.

- Zuweisungsgrund:
  - Schulschwierigkeiten im Rechnen und Schreiben
  - Frage nach einer Aufmerksamkeitsstörung

Diagnostik Fallbeispiel: Tom, 9 Jahre, 3.Kl.

- Vorgeschichte:
  - Besuchte das 1. Kindergartenjahr 2 mal
  - Aktuell Logopädie zur Unterstützung im Schriftsprachlichen Bereich
  - IF zur Unterstützung in Mathematik

Diagnostik Fallbeispiel: Tom, 9 Jahre, 3.Kl.

- Familie:
  - Tom ist der jüngste von 3 Brüdern
  - Der mittlere Sohn besucht die 6. Kl., hat eine Legasthenie und Dyskalkulie (3. Jahr Kg und 3. Kl. repetiert)
  - Ältester Sohn hatte feinmotorische Schwierigkeiten
  - Die Eltern erinnern sich nicht an besondere Schulschwierigkeiten

Diagnostik Fallbeispiel: Tom, 9 Jahre, 3.Kl.

- Anamnese:
  - Sprache:
    - eher später Sprachbeginn
    - Anfänglich eher undeutlich Gesprochen
    - Hört nicht gerne Geschichten und liest nicht freiwillig

Diagnostik Fallbeispiel: Tom, 9 Jahre, 3.Kl.

- Anamnese:
  - Spielverhalten:
    - Spielt gerne mit Duplo, baut nach was er gesehen und erlebt hat
    - Eher weniger Rollenspiele gemacht
  - Konzentration:
    - Beim Spielen ausdauernd und kaum ablenkbar
    - Bei den Aufgaben kurze Konzentrationsspanne und stark ablenkbar

Diagnostik Fallbeispiel: Tom, 9 Jahre, 3.Kl.

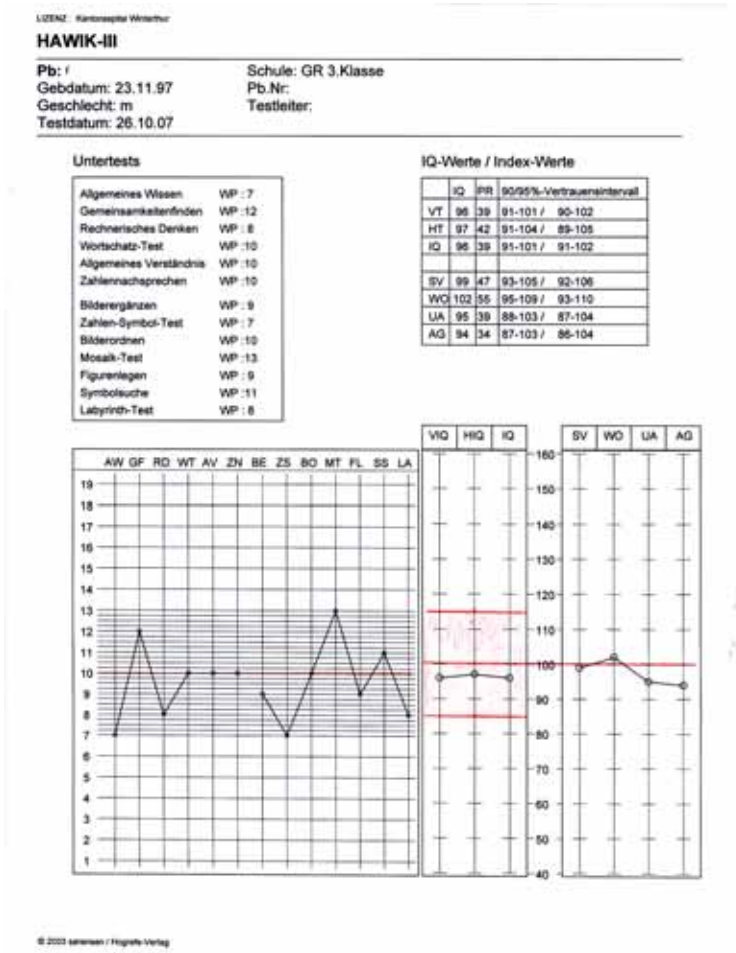
- Anamnese:
  - Motorik:
    - Freies Gehen mit 17 Mt.
    - „Schutzlig“, es passieren immer wieder „Unglücke“, schlägt sich häufig an
    - Nicht so geschickt mit dem Ball
    - Geht in die Jugi
    - Zeichnet viel und gerne
    - Hat gerne Handarbeiten und Basteln

Diagnostik Fallbeispiel: Tom, 9 Jahre, 3.Kl.

- Intelligenzabklärung: HAWIK III
- Rey-Figure
- Freie Zeichnung
- Zürcher Neuromotorik
- Legasthenie (Salzburger Lese-und Rechtschreibtest
- Dyskalkulie (ZAREKI)

Diagnostik Fallbeispiel: Tom, 9 Jahre, 3.Kl.

- HAWIK III
  - Stärke im visuel-räumlichen: MT (Rey-Figure, bauen mit Duplo)
  - Gutes sprachliches Denken: GS
  - Schwierigkeiten in der Symbolzuord-nung: SS
  - Rechnen: Klinische Beobachtung!!!



HAWIK-III

Pb: /
Gebdatum: 23.11.97
Geschlecht: m
Testdatum: 26.10.07

Schule: GR 3.Klasse
Pb.Nr:
Testleiter:

Untertests

Allgemeines Wissen	WP : 7
Gemeinsamkeitenfinden	WP :12
Rechnerisches Denken	WP : 8
Wortschatz-Test	WP :10
Allgemeines Verständnis	WP :10
Zahlennachsprechen	WP :10
Bilderergänzen	WP : 9
Zahlen-Symbol-Test	WP : 7
Bilderordnen	WP :10
Mosaik-Test	WP :13
Figurenlegen	WP : 9
Symbolsuche	WP :11
Labyrinth-Test	WP : 8

IQ-Werte / Index-Werte

	IQ	PR	90/95%-Vertrauensintervall
VT	96	39	91-101 / 90-102
HT	97	42	91-104 / 89-105
IQ	96	39	91-101 / 91-102
SV	99	47	93-105 / 92-106
WO	102	55	95-109 / 93-110
UA	95	39	88-103 / 87-104
AG	94	34	87-103 / 86-104

Diagnostik Fallbeispiel: Tom, 9 Jahre, 3.Kl.

- HAWIK III
  - Symbolsuche:

    Langsames Arbeitstempo

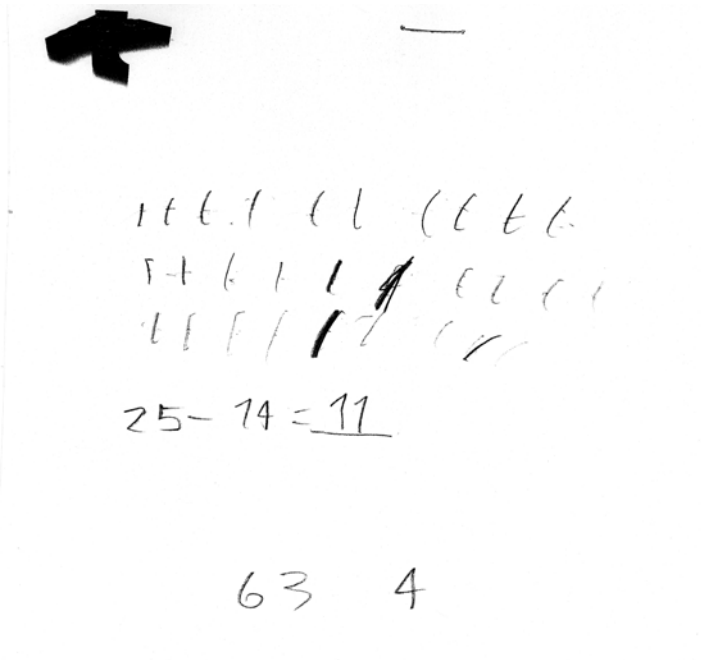
    Starker Druck mit dem Bleistift (Motorik)

    Nach 4 min. zwei Symbole falsch (verdreht) erinnert

    keine Anzeichen von Konzentrationsschwierigkeiten

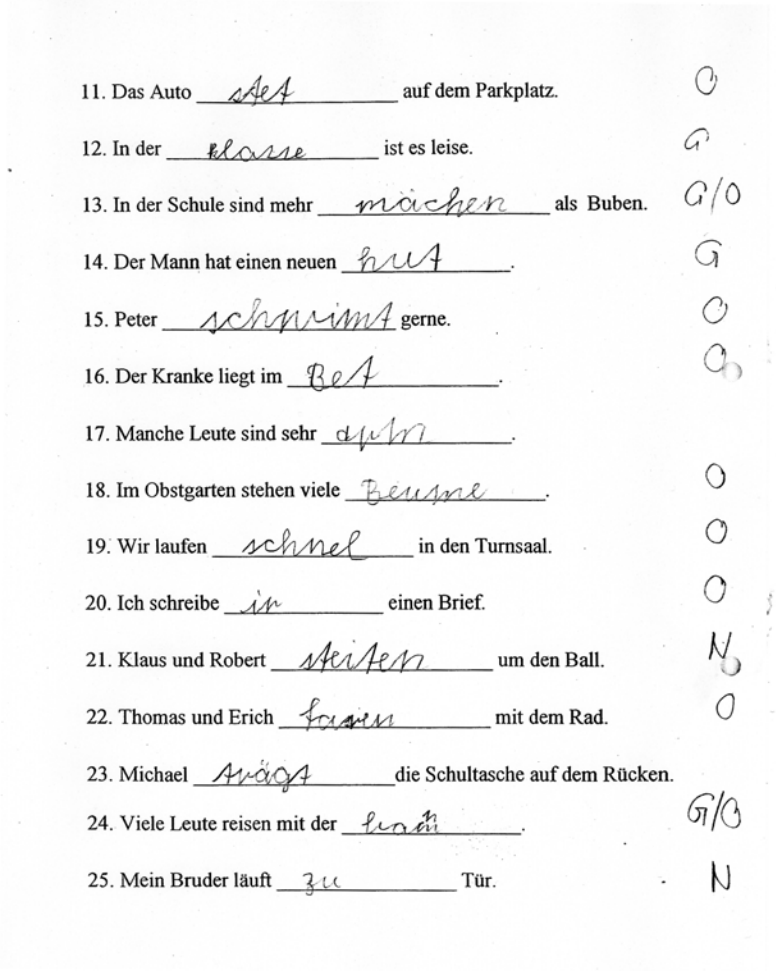
Diagnostik Fallbeispiel: Tom, 9 Jahre, 3.Kl.

- HAWIK III:
  - Rechnen: kann die Aufgabe 25-14 nicht ohne Hilfsmittel lösen
  - ! Die klinische Beobachtung und das Nachfragen sind diagnostisch sehr wertvoll!



Diagnostik Fallbeispiel: Tom, 9 Jahre, 3.Kl.

- Salzburger Rechtschreibstest:
  - Vorwiegend alphabetische Phase
  - Phonem-Graphem Zuordnung teilweise erschwert



11. Das Auto _____ auf dem Parkplatz. O
12. In der _____ ist es leise. G
13. In der Schule sind mehr _____ als Buben. G/O
14. Der Mann hat einen neuen _____. G
15. Peter _____ gerne. O
16. Der Kranke liegt im _____. O
17. Manche Leute sind sehr _____.
18. Im Obstgarten stehen viele _____. O
19. Wir laufen _____ in den Turnsaal. O
20. Ich schreibe _____ einen Brief. O
21. Klaus und Robert _____ um den Ball. N
22. Thomas und Erich _____ mit dem Rad. O
23. Michael _____ die Schultasche auf dem Rücken.
24. Viele Leute reisen mit der _____. G/O
25. Mein Bruder läuft _____ Tür. N

Diagnostik Fallbeispiel: Tom, 9 Jahre, 3.Kl.

Zusammenfassend:

- Diagnose Legasthenie:
  - Was hat bereits vor dem L/R-Test darauf hingedeutet?
    - Später Sprachbeginn
    - Wenig Interesse für Geschichten
    - HAWIK III:
      - Symbolsuche
      - VT HAWIK: Schwierigkeiten im sprachlichen Ausdruck, kommt nicht auf den Punkt

Diagnostik Fallbeispiel: Tom, 9 Jahre, 3.Kl.

- Was braucht Tom?
  - Gezieltes Training in der Schriftsprache
  - Unbedingt die Freude am Geschichten schreiben erhalten
  - Förderung in alternativen Tätigkeiten (zeichnen)

Diagnostik Fallbeisp. mit Verlauf, Jonas, aktuell:9$^{7/12,}$

Anamnese (Spache)

- Eher später Sprachbeginn, mit Produktion von eigenen Worten (dudosch=Flugzeug, etc.)
- Verdrehen von Silben beim Sprechen (Pagebei, Schüelchrank, Flugsilumator)
- Grosses Interesse für Geschichten und Bilderbücher
- Ausdauerndes und phantasievolles Rollenspiel mit den Geschwistern
- Mässiges Interesse für Buchstaben im Kindergarten

Diagnostik Fallbeisp. mit Verlauf, Jonas, aktuell:9$^{7/12,}$

Anamnese

- Unauffälliges Erreichen der motorischen Meilensteine
- Zeichnet schon früh gegenständlich
- Ausdauerndes und sehr phantasievolles Konstruktionsspiel mit Duplo

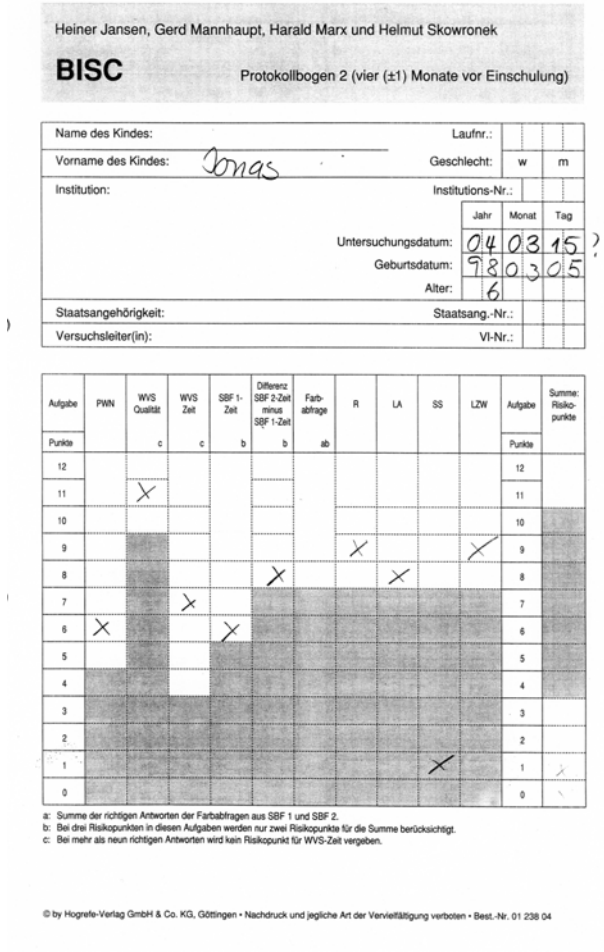
Diagnostik Fallbeisp. mit Verlauf, Jonas, aktuell:9$^{7/12,}$

- Anamnese:
  - Konzentration, Ablenkbarkeit:
    - Gute Konzentration beim Spielen
    - Wenig ausdauernd und ablenkbar bei „schulischen“ Tätigkeiten
    - Hat viele Ideen, manchmal Mühe, diese zu Ende zu bringen
    - Deutliche Schwierigkeiten mit seriellen immer wiederkehrenden Abläufen

Diagnostik Fallbeisp. mit Verlauf, Jonas, aktuell:9$^{7/12,}$

BISC

- Früherkennung von Risiko für Legasthenie
- Überprüft die phonologische Bewusstheit
- Durchführung vor Schuleintritt



Heiner Jansen, Gerd Mannhaupt, Harald Marx und Helmut Skowronek

BISC Protokollbogen 2 (vier (±1) Monate vor Einschulung)

Name des Kindes:			Laufnr.:		
Vorname des Kindes:	Jonas		Geschlecht:	w	m
Institution:			Institutions-Nr.:		
			Jahr	Monat	Tag
		Untersuchungsdatum:	04	03	15
		Geburtsdatum:	98	03	05
		Alter:	6		
Staatsangehörigkeit:			Staatsang.-Nr.:		
Versuchsleiter(in):			VI-Nr.:		

Aufgabe	PWN	WVS Qualität	WVS Zeit	SBF 1-Zeit	Differenz SBF 2-Zeit minus SBF 1-Zeit	Farb-abfrage	R	LA	SS	LZW	Aufgabe	Summe: Risiko-punkte
Punkte		c	c	b	b	ab					Punkte	
12											12	
11		X									11	
10											10	
9							X			X	9	
8					X			X			8	
7			X								7	
6	X			X							6	
5											5	
4											4	
3											3	
2											2	
1									X		1	
0											0	

a: Summe der richtigen Antworten der Farbabfragen aus SBF 1 und SBF 2.
b: Bei drei Risikopunkten in diesen Aufgaben werden nur zwei Risikopunkte für die Summe berücksichtigt.
c: Bei mehr als neun richtigen Antworten wird kein Risikopunkt für WVS-Zeit vergeben.

© by Hogrefe-Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen • Nachdruck und jegliche Art der Vervielfältigung verboten • Best.-Nr. 01 238 04

Diagnostik Fallbeisp. mit Verlauf, Jonas, aktuell:9$^{7/12,}$

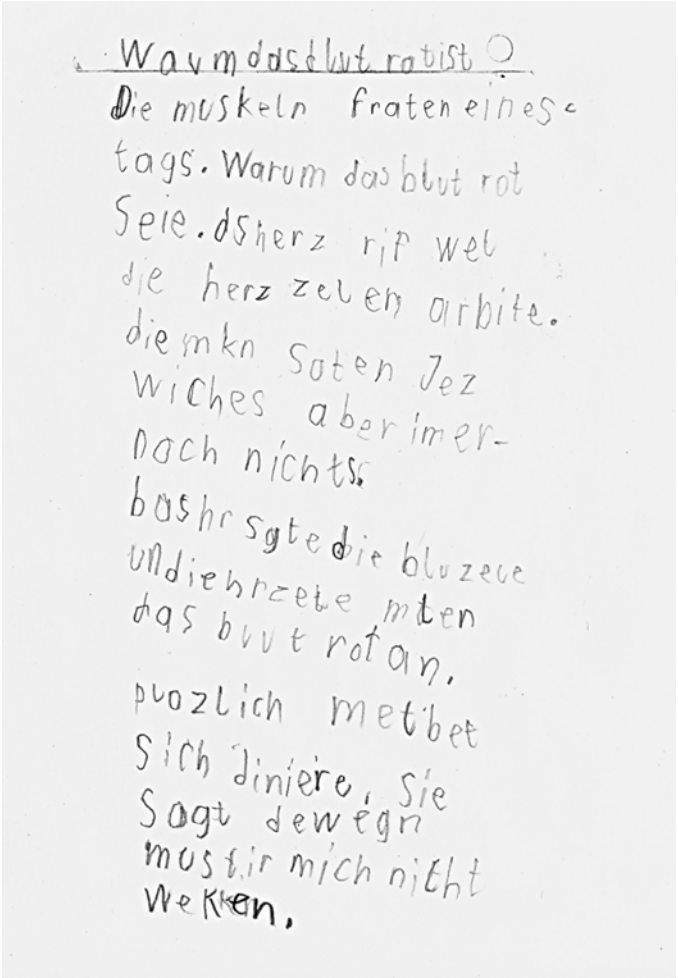
- K-ABC Test:
  - Grundintelligenz insgesamt im oberen Nombereich
  - Diskrepanz zwischen dem Einzelheitlichen und dem ganzheitlichen Denken mit Stärken in der figuralräumlichen Wahrnehmung
  - Sprache rezeptiv und expressiv im oberen Altersnormbereich

Diagnostik Fallbeisp. mit Verlauf, Jonas, aktuell:9$^{7/12,}$

Verlauf 1.-3.Klasse

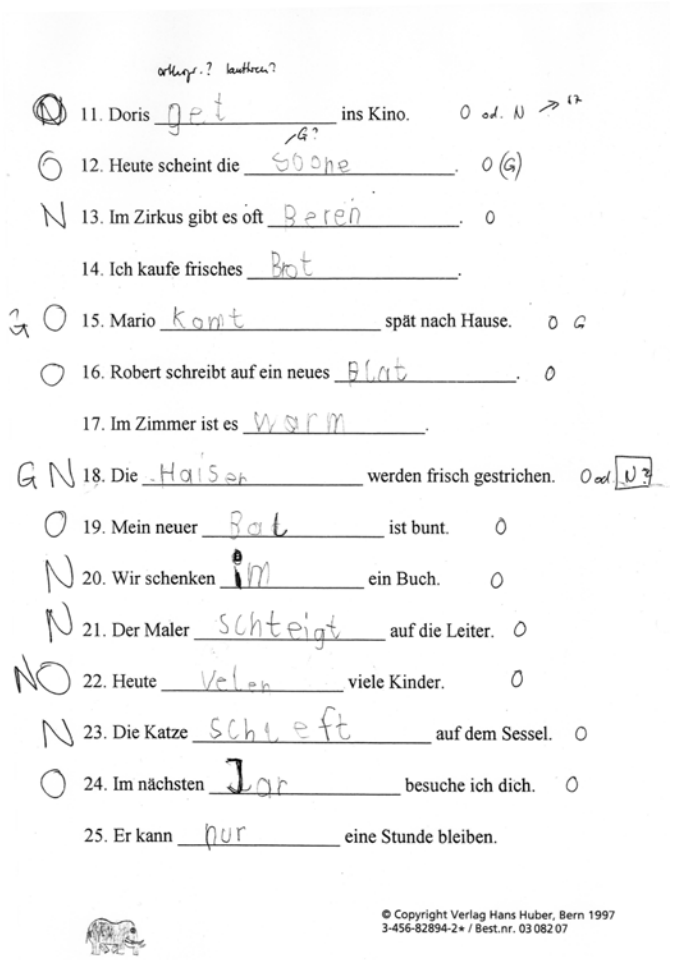
- Lesen:
  - Liest Ende 1.Kl.
  - Geschichten für Erstleser
  - Bewältigt Ende 3. Kl.
  - Harry Potter

- Schreiben:
  - Schreibt auch zu Hause
  - Freiwillig, hat gut Ideen, inhaltlich altersent-sprechend
  - Bleibt lange in der alphabetischen Phase



Diagnostik Fallbeisp. mit Verlauf, Jonas, aktuell:9$^{7/12,}$

- Abklärung auf Legasthenie Mitte 3.Klasse
- Diagnose Legasthenie



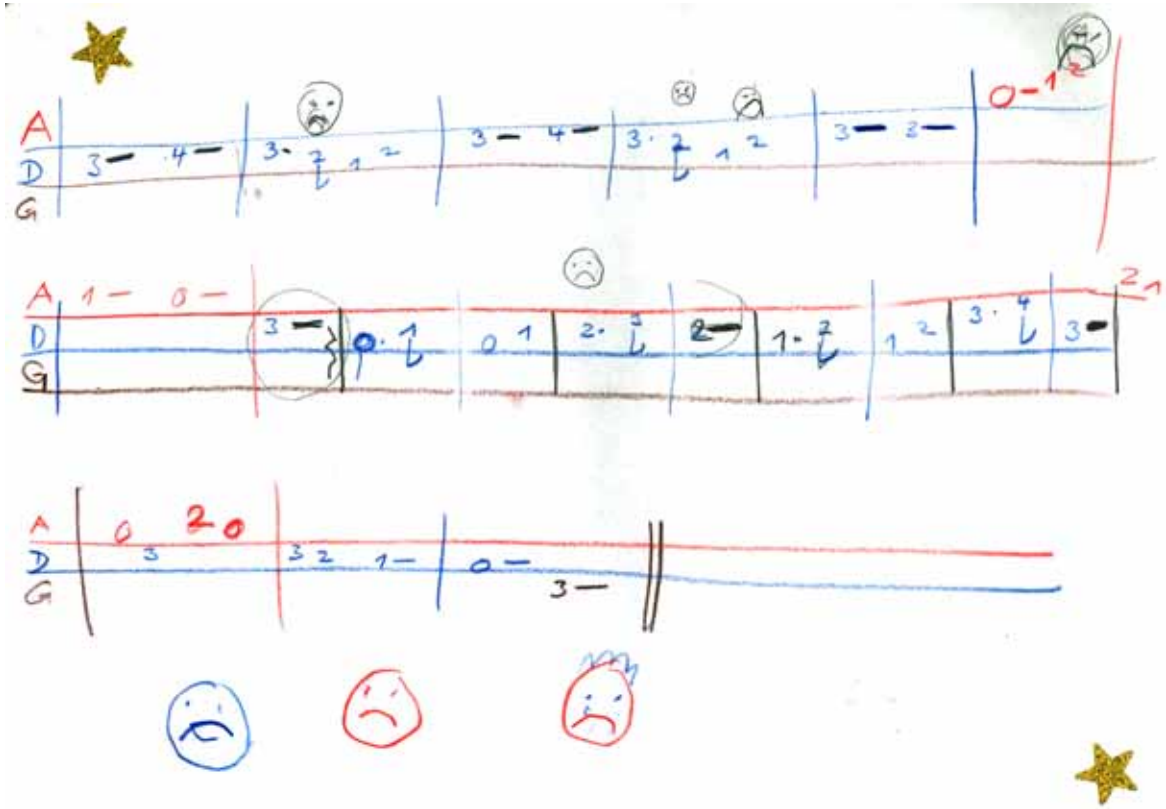
11. Doris get ins Kino. O od. N → 17
12. Heute scheint die Sonne. O (G)
13. Im Zirkus gibt es oft Bären. O
14. Ich kaufe frisches Brot.
15. Mario kont spät nach Hause. O G
16. Robert schreibt auf ein neues Blat. O
17. Im Zimmer ist es warm.
18. Die Haiser werden frisch gestrichen. O od U?
19. Mein neuer Bat ist bunt. O
20. Wir schenken im ein Buch. O
21. Der Maler schteigt auf die Leiter. O
22. Heute velen viele Kinder. O
23. Die Katze schleft auf dem Sessel. O
24. Im nächsten Jar besuche ich dich. O
25. Er kann nur eine Stunde bleiben.

© Copyright Verlag Hans Huber, Bern 1997
3-456-82894-2• / Best.nr. 03 082 07

Alltag

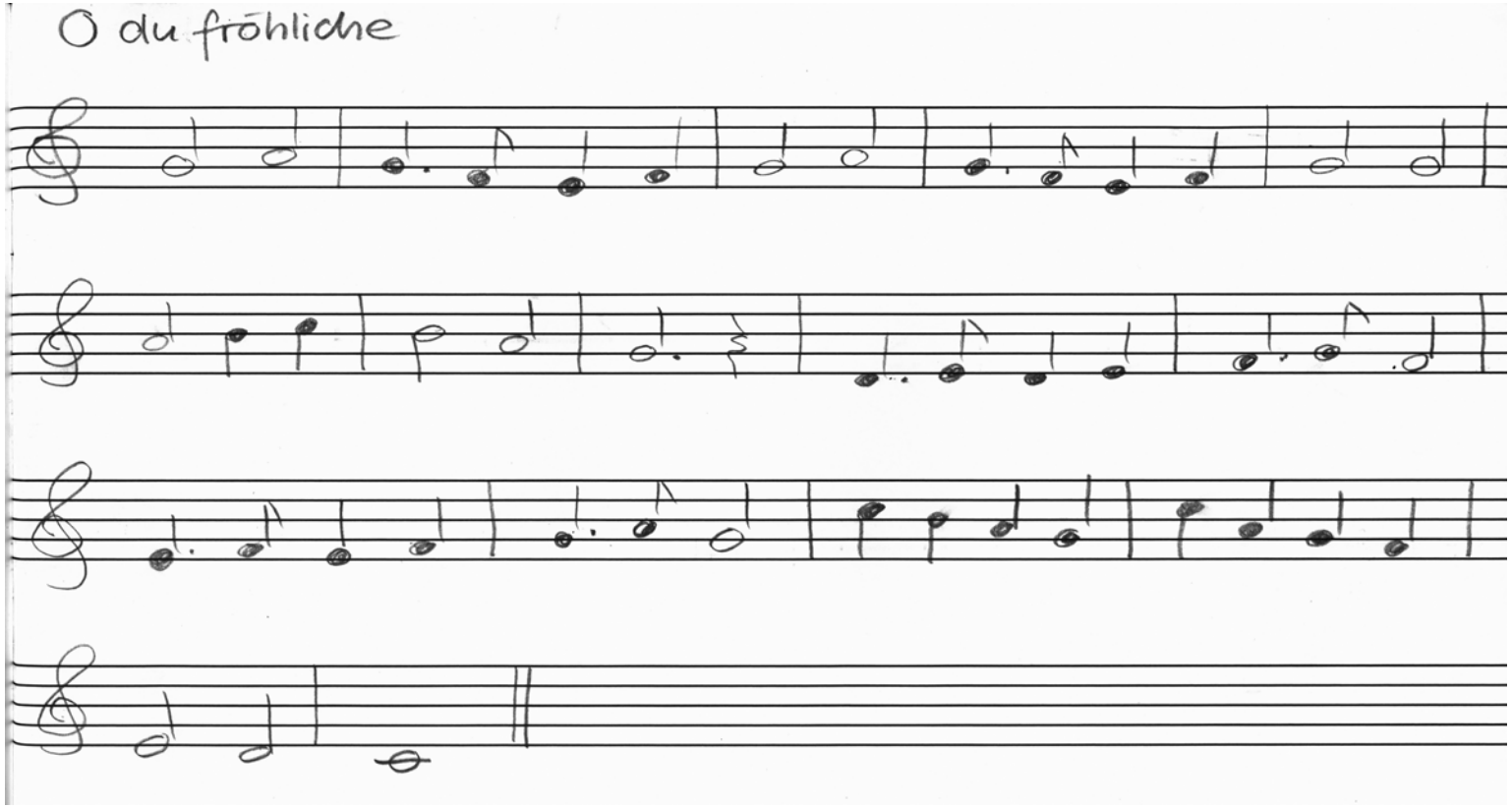
Beispiel:

Lernen mit den Schwächen zurechtzukommen - mit Hilfe von Kreativität



Alltag

Für alle anderen, die mit Jonas zusammen musizieren



Alltag

Die Freude an der Sprache erhalten und alternative Begabungen unterstützen

Therapie

- Gezieltes Einüben von Lese-und Rechtschreibfertigkeiten
- Lernen, mit den Schwächen zurechtzukommen
- Unterstützung in alternativen Begabungen
- Begleiten des Kindes während der Schulzeit
- ev. psychotherapeutische Unterstützung

Früherkennung

- Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung
- Schwierigkeiten in der audtiven und visuellen seriellen Wahrnehmung und Speicherfähigkeit
- Auffälligkeiten in der phonologischen Bewusstheit
- Arbeitsspeicher (für Symbole)
- Wenig Interesse für Buchstaben

Prävention

- Schulung der Phonologischen Bewusst-heit

  Phonologische Bewusstheit: Erkennen von lautsprachlischen Einheiten wie Wörter, Silben, Reime und Laute in der gesprochenen Sprache
- Reflexion über die Sprache
- Geschichten vorlesen

Didaktik

Beim Erlernen der Buchstaben berück-sichtigen:

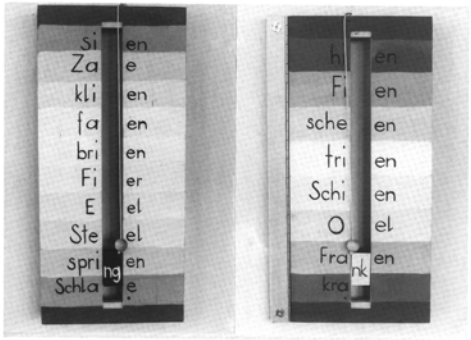
Kopf - Herz- Hand

(Pestalozzi)

Oder anders gesagt:

Alle Sinne (auditiv, visuell und taktil) berücksichtigen

Didaktik



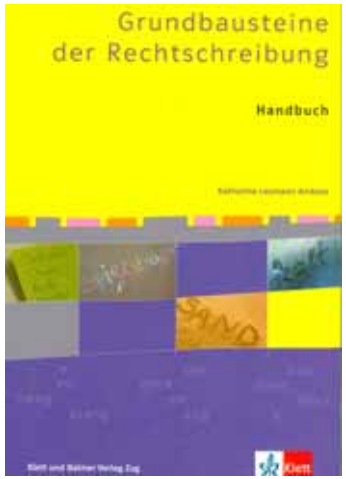
Über Handeln und Entdecken Lesen und Schreiben lernen und den Aufbau der Sprache und Ortographieregeln erarbeiten

Literatur

Beiträge zur Heil- und Sonderpädagogik
Martin Sassenroth
Schriftspracherwerb
Entwicklungsverlauf, Diagnostik und Förderung
5. Auflage
Haupt

Andreas Warnke / Uwe Hemminger
Ellen Plume
Lese-Rechtschreib-störungen
Leitfaden
Kinder- und Jugend-psychotherapie
Hogrefe

Grundbausteine der Rechtschreibung


Grundbausteine der Rechtschreibung
Handbuch
Klett